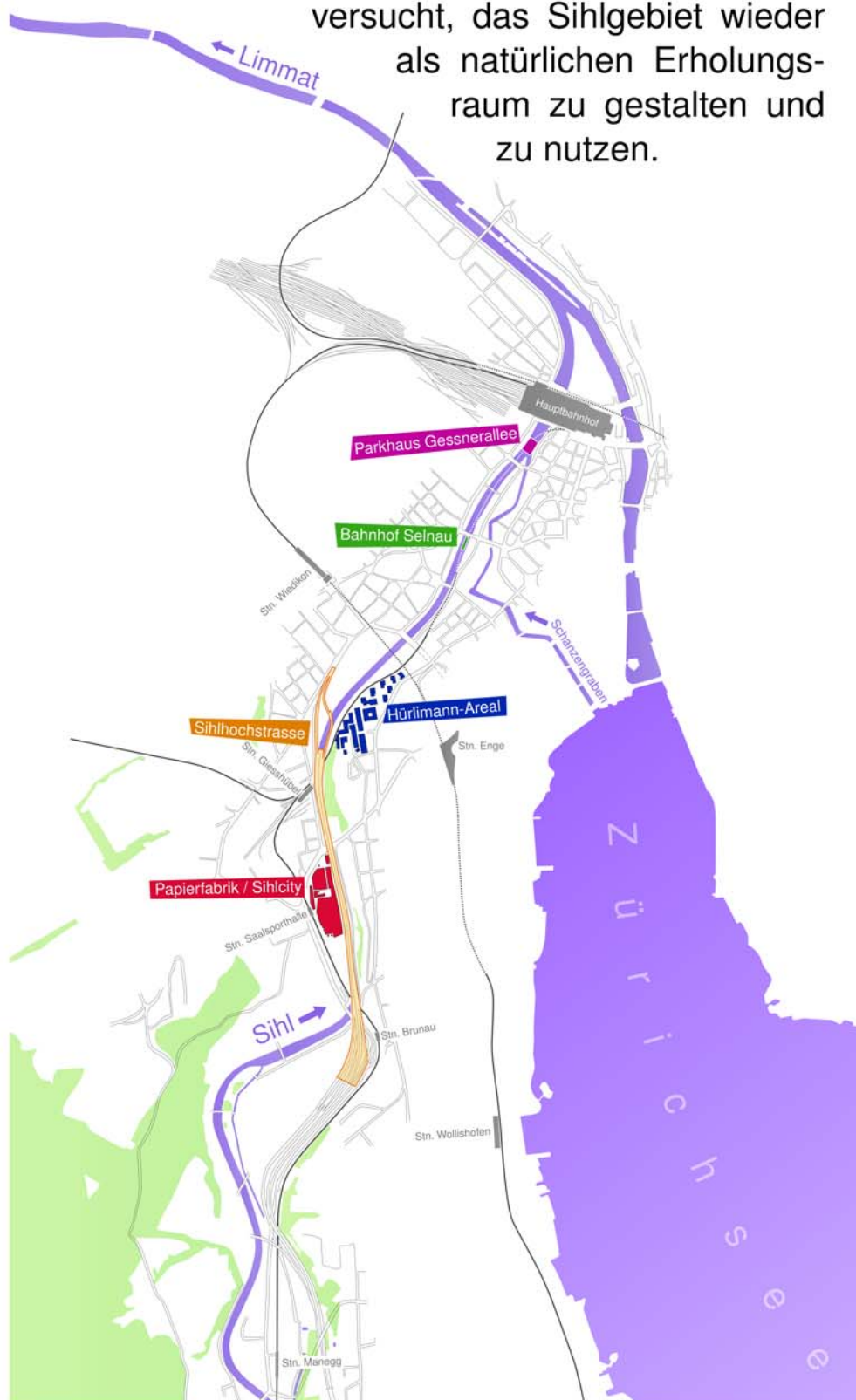


Kulturlandschaftswandel an der Sihl in der Stadt Zürich

Das städtische Ufergebiet der Sihl wurde im 19. und 20. Jahrhundert oft umgenutzt. Anhand von fünf exemplarischen Beispielen kann gezeigt werden, wie industrielle und verkehrstechnische Entwicklungen das Landschaftsbild verändert haben. Anfangs wurde der Flusslauf korrigiert, um Fabriken mit Wasser und Energie zu versorgen oder um zusätzlichen Raum zu schaffen. Nachdem im späten 20. Jahrhundert viele Werke schliessen mussten, wurden brachliegende Industriebauten aufgewertet und umgenutzt. Mit dem Wachstum Zürichs wurden die Verkehrswege entlang der Sihl ausgebaut und gehören heute zu den wichtigsten Verbindungen zwischen Stadt und Land. Das Landschaftsbild des Flusses hat unter diesen Entwicklungen stark gelitten. Erst mit dem Aufkommen eines breiten Bewusstseins für die Umwelt in der Gesellschaft wurde versucht, das Sihlgebiet wieder als natürlichen Erholungsraum zu gestalten und zu nutzen.



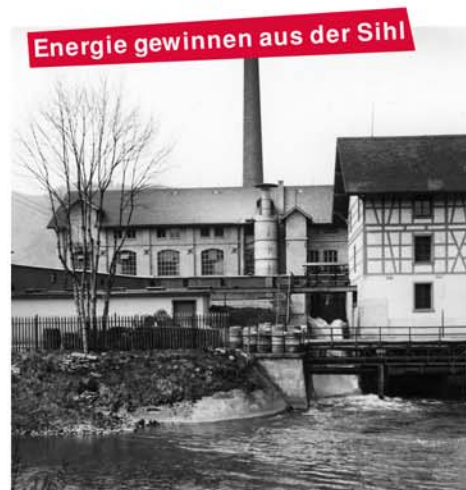
« Das **Parkhaus Gessnerallee** wurde in den siebziger Jahren gebaut und 2004 wieder abgetragen. Es befand sich über dem Flussbett der Sihl zwischen der Gessnerbrücke und dem Zürcher Hauptbahnhof und war Vielen aus ästhetischen Gründen ein Dorn im Auge. Seit dem Abbruch bietet ein unterirdisches Parkhaus unter der Gessnerallee Ersatz. Neben der Gessnerbrücke wurden im Rahmen des Umbaus der Gessnerallee Sitzstufen bis an die Sihl angelegt. Die ehemaligen Militärreithallen wurden saniert und beherbergen heute ein Theater, mehrere Musikclubs und Restaurants. Nichts erinnert heute mehr daran, dass hier bis vor kurzem ein Parkdeck gestanden hat. »

« Bis 1990 endeten die Gleise der SZU (Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn) im alten **Bahnhof Selnau**. Da es von hier aus keine Zugverbindung zum Hauptbahnhof gab, musste man für Anschlussverbindungen fünfzehn Minuten zu Fuss gehen. Nach langen Verhandlungen und auf Drängen der Bevölkerung wurde die Endstation 1990 in den Hauptbahnhof verlegt, in einen Stollen, der ursprünglich für den Bau einer Zürcher U-Bahn gedacht war. Die Gleise der SZU wurden unter dem Flussbett der Sihl bis in den Hauptbahnhof fortgeführt. Den Bahnhof Selnau verlegte man als Durchgangsbahnhof unter die Sihl. Wo der alte Bahnhof einst stand, befindet sich heute ein Wohnkomplex. »



« Die **Brauerei Hürlimann** wurde 1866 durch den Braumeister H. H. Hürlimann auf dem Landgut «zum steinernen Tisch», einem Hügel gegenüber des Sihlhölzli, erbaut. Die Kapazitäten der Fabrik konnten erhöht werden und die Hürlimann AG avancierte zur zweitgrössten Brauerei der Schweiz. 1996 kam es zu einer Übernahme des Unternehmens durch die Feldschlösschen AG. Die Fabrik wurde geschlossen und das Areal umgebaut. Dort wo einst die alte Fabrik stand, befinden sich heute zahlreiche moderne Wohnungen, Ladenlokale, Büros und auch die europäische Hauptniederlassung von Google. Auch ein Thermalbad und ein Hotel sind in Planung. »

« Zwischen dem Sihlhölzli und der Brunau verdunkelt die 1,6 km lange **Sihlhochstrasse** das Flussbett der Sihl. Ursprünglich hätte die Autobahn der Sihl bis zum Platzspitz folgen und dort in ein Autobahnkreuz, dem sogenannten «Ypsilon», münden sollen. Projektiert war eine Verbindung der A3 Richtung Bündnerland mit der A1 nach Bern bzw. Winterthur. Die Sihlhochstrasse hätte bis zum Hauptbahnhof fortgeführt werden sollen, endete bei der Eröffnung 1974 jedoch beim Sihlhölzli und wurde auf Druck der Bevölkerung nie fertig gebaut. Der Transitverkehr wurde statt dessen durch die Stadt geleitet, bis 2009 die Westumfahrung eröffnet wurde. »



« Auf dem Areal der ehemaligen **Papierfabrik**, wo während 150 Jahren hart gearbeitet wurde, des steht heute ein grosses Einkaufs- und Vergnügungszentrum. 1837 wurde das Werk an der Sihl errichtet und bis zur Schliessung 1977 immer wieder ausgebaut. Vor dem Anschluss der Fabrik an das öffentliche Stromnetz stellte der unterdessen trocken gelegte Fabrikkanal die Energieversorgung sicher. Der Kamin und zwei Gebäude wurden zur Erinnerung erhalten. Sie bilden das Herzstück der 2007 eröffneten Sihlcity, die ein Einkaufszentrum, ein Kinokomplex, Hotels und zahlreiche Restaurants umfasst. Auch die Station Saalsporthalle der SZU wurde für die Sihlcity umgebaut. »